

Vorlage

Drucksachen-Nr.:	IV/047/2025/I-ATD
Einreicher:	Der Oberbürgermeister
Verantwortlich für die Umsetzung:	Anhaltisches Theater Dessau

Beratungsfolge	Status	Termin	Bestätigung
Dienstberatung des Oberbürgermeisters	nicht öffentlich	04.11.2025	
Betriebsausschuss Anhaltisches Theater	öffentlich	20.11.2025	

Titel:

Analyse zur Erfüllung des Wirtschaftsplanes 2025 des Anhaltischen Theaters Dessau zum 30.09.2025

Information:

Erläuterungen Quartalsbericht – III. Quartal 2025

Das Ergebnis der Gewinn- und Verlustrechnung (GuV) ergibt zum 30. September 2025 im Vergleich zum Plan ein insgesamt ausgewogenes Bild. Aufwand und Ertrag und damit die Einnahmen und der Verbrauch der Mittel weisen geringe Abweichungen gegenüber dem Plan auf.

Im Einzelnen kann für die Positionen der GuV Folgendes festgestellt werden:

- **Umsatzerlöse aus Vorstellungen**

Die Umsatzerlöse aus Vorstellungen in Höhe von 1.631 TEUR liegen gegenüber dem Plan bei 75 Prozent und sind 3 TEUR höher als zum Vorjahreszeitpunkt. Hierbei liegen die Erlöse aus Vorstellungen am Ort bei 73 Prozent des Planansatzes. Im Vergleich zum Vorjahr sind die Erträge aus Zu-Gast/Kooperationsveranstaltungen um 112 TEUR niedriger und liegen gegenüber dem Plan bei 92 Prozent. Demgegenüber steht ein verminderter Aufwand von 85 TEUR (gebucht unter Materialaufwand).

- **Sonstige Umsatzerlöse**

Die sonstigen Umsatzerlöse liegen gegenüber dem Plan bei 87 Prozent und sind im Vergleich zum Vorjahr um 12 TEUR höher. Hier handelt es sich unter anderem um die Position Vermietung, Provisionen und Erlöse aus Weiterberechnungen.

-

- **Zuschüsse/Betriebsmittel**

Der Ertrag aus Zuschüssen/Betriebsmitteln liegt mit 17.490 TEUR gegenüber dem Plan bei 75 Prozent und ist planmäßig 990 TEUR höher als zum Vorjahreszeitpunkt. Die Zuschüsse werden gemäß Zahlungsvereinbarung vom 24. Mai 2024 durch die Stadt Dessau-Roßlau an das Theater ausgezahlt.

- **Sonstige betriebliche Erträge**

Die sonstigen betrieblichen Erträge liegen bei 72 Prozent des Planansatzes und sind um 51 TEUR höher als zum Vorjahreszeitpunkt. Hierbei handelt es sich um Zuwendungen der Stiftung der Freunde des Anhaltischen Theaters für die CD-Produktion „Musik aus der Bauhausstadt Dessau“ und die Inszenierung „Was bleibt. Das Leben der Familie Cohn“ sowie einer Zuwendung des Freundeskreises des Anhaltischen Theaters für „My fair Lady“. Weiterhin ist hier die Entwertung von Gutscheinen enthalten, die während der Covid-Pandemie ausgegeben und nicht eingelöst wurden.

-

- **Materialaufwand**

Der Materialaufwand liegt bei insgesamt 66 Prozent des Planansatzes und 5 TEUR über dem Vorjahr. Der Aufwand für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe liegt dabei mit 40 TEUR im Vergleich zum Plan bei 17 Prozent. Hier ist im 4. Quartal mit einem Mehraufwand zu rechnen. Die Aufwendungen für bezogene Leistungen liegen bei 70 Prozent des Planansatzes und 18 TEUR über dem Vorjahr. Der Aufwand für selbstständige Künstler liegt bei 74 Prozent und ist um 12 TEUR niedriger als zum Vorjahreszeitpunkt.

- **Personalaufwand**

Der Personalaufwand liegt mit 69 Prozent im Plan und ist um 1.002 TEUR höher als zum Vorjahreszeitpunkt. Der aktuelle Tarifabschluss zum 01. April 2025 ist hierin enthalten. Bei normalem Geschäftsverlauf und unter Berücksichtigung der tariflichen Sonderzahlungen im 4. Quartal ist damit zu rechnen, dass die geplanten Personalmittel bis zum Jahresende 2025 auskömmlich sind.

- **Sonstige betriebliche Aufwendungen**

Die sonstigen betrieblichen Aufwendungen liegen bei 65 Prozent des Planansatzes und fallen um 71 TEUR höher als zum Vorjahreszeitpunkt aus. Mehraufwendungen sind insbesondere im Energiebereich zu verbuchen. Die Stromabrechnung für den Monat September ist noch nicht enthalten. Weitere Mehraufwendungen betreffen die Bereiche Reinigung, Hausbewachung, Mitgliedsbeiträge, Rechts- und Beratungskosten, Wartung Hard- und Software, Reisekosten, Werbung und Arbeitsschutz.

- **Zinsen und ähnliche Erträge**

Durch die kurz- bzw. mittelfristige Anlage der in der zweckgebundenen Rücklage gebundenen Finanzmittel konnten Zinsen in Höhe von 101 TEUR erwirtschaftet werden.

- **Investitionen**

Das Anhaltische Theater Dessau erhält zur Deckung des Investitionsbedarfs außerhalb des Zuwendungsvertrags gemäß Wirtschaftsplan 2025 einen Investitionskostenzuschuss der Stadt Dessau-Roßlau in Höhe von 900 TEUR. Aufgrund der durch den Stadtrat mit der BV/231/2025/II-20 am 10. September 2025 beschlossenen haushaltswirtschaftlichen Sperre, die auch Investitionen

der Eigenbetriebe betrifft, kann dieser Betrag im Wirtschaftsjahr 2025 nicht aus städtischen Mitteln bereitgestellt werden.

Das Theater hat daher eine Beschlussvorlage eingebracht, um einen Betrag von maximal 900 TEUR aus der zweckgebundenen Rücklage des Eigenbetriebes Anhaltisches Theater Dessau zur Finanzierung unabweisbarer und spielrelevanter Investitionen des Wirtschaftsjahres 2025 entnehmen zu können. Die Beschlussvorlage wird am 20. November 2025 in den Betriebsausschuss Anhaltisches Theater Dessau eingebracht und soll in der Stadtratssitzung am 10. Dezember 2025 beschlossen werden.

Die zweckgebundene Rücklage bietet ausreichende Deckung für die geplante Entnahme.

Aufgrund eines Schreibens des Landesverwaltungsamtes Sachsen-Anhalt vom 28. Februar 2025 musste die Theaterleitung die für das Jahr 2025 vorgesehene Investitionsplanung für das Anhaltische Theater Dessau unterbrechen. In der Folge wurden aus Sicht der Theaterleitung unaufschiebbare und zur Aufrechterhaltung des Spielbetriebes unabwendbare Investitionsvorhaben von der Stadt Dessau-Roßlau bestätigt und umgesetzt. So konnte etwa die erste Phase der insbesondere aus statischen Gründen notwendigen Erneuerung des Bühnenbodens auf der Hauptbühne des großen Hauses erfolgreich abgeschlossen und die Arbeiten an der Sanierung der Lüftungsanlage im großen Haus fortgesetzt werden. Im ersten, zweiten und dritten Quartal wurden notwendige Ersatzinvestitionen in Höhe von 661 TEUR getätigt.

Aufgrund der beschriebenen Unsicherheiten konnte die Sanierungsplanung 2025 nicht konsequent umgesetzt werden. Wichtige Vorhaben, wie die Sanierung des Außenaufzuges am großen Haus müssen absehbar in das Folgejahr verschoben werden, da die Witterungsverhältnisse notwendige Arbeiten gefährden könnten. Das Anhaltische Theater versucht nun im Gegenzug, für 2026 geplante Investitionen nach Möglichkeit in das laufende Wirtschaftsjahr vorzuziehen.

Insgesamt ist der Sanierungsstau in weiten Teilen des Gebäudes erheblich (Sanitäreinrichtungen Zuschauerhaus, Teppichböden und Wände der Zuschauerfoyers, Fassade und Dachflächen des großen Hauses etc.).

Sowohl bezüglich der Erneuerung des Daches des Theatergebäudes am Friedensplatz als auch der Sanierung der Fassaden des Gebäudes wurden Fördermittelanträge über die Denkmalpflege als auch im Rahmen der Städtebauförderung gestellt.

Parallel soll das positive Jahresergebnis 2024 einer zweckgebundenen Rücklage Dachsanierung Großes Haus zugeführt werden.

Sonstiges

Das Anhaltische Theater sieht sich auch weiterhin Materialkostensteigerungen in allen Bereichen des Theaters sowie erheblichen Steigerungen im Dienstleistungsbereich gegenüber. Parallel ist die weitere Entwicklung der Kosten im Energiebereich ungewiss.

Am 06. April 2025 haben sich Arbeitgeber und Gewerkschaften auf einen Tarifabschluss im Bereich TVÖD geeinigt.

Dieser wird in weiten Teilen auf die anderen am Anhaltischen Theater vorhandenen Tarifbereiche übertragen. Der Tarifabschluss umfasst eine lineare Entgelterhöhung von 5,8 Prozent in zwei Schritten sowie weitere Verbesserungen im Bereich der Sonderzahlungen. Die Laufzeit des Tarifabschlusses beträgt 27 Monate ab dem 01. Januar 2025 bis mindestens zum 31. März 2027. Zum Berichtszeitpunkt ist davon auszugehen, dass die im Wirtschaftsplan im genannten Zeitraum eingeplanten Mittel ausreichend sind, um den Anforderungen der tariflichen Regelungen zu genügen.

Der aktuelle Zuwendungsvertrag zwischen dem Land Sachsen-Anhalt und der Stadt Dessau-Roßlau für den Zuwendungszeitraum 2024-2028 schafft für das Anhaltische Theater gute Voraussetzungen, auf dem bisherigen künstlerischen Niveau und unter Beibehaltung der geltenden 90 Prozent Teilzeitregelung weiterzuarbeiten.

Gemäß der 2. Protokollnotiz zu § 2 des Zuwendungsvertrages stimmen Stadt und Land in dem Ziel überein, die momentan geltende 90 Prozent Teilzeitregelung perspektivisch wieder aufzulösen und zur Vollbeschäftigung am Anhaltischen Theater zurückzukehren. Insbesondere aufgrund hoher Defizite beim Städtischen Klinikum hat sich die Haushaltslage der Stadt Dessau-Roßlau in den letzten Monaten erheblich verschlechtert. Das in diesem Zusammenhang beschlossene, städtische Konsolidierungskonzept sieht eine Rückkehr zur Vollbeschäftigung am Anhaltischen Theater vor 2029 nicht vor.

Auch für das laufende Wirtschaftsjahr erwartet die Theaterleitung ein positives Jahresergebnis, welches vor dem Hintergrund der aktuellen globalen Krisen und der großen Unsicherheiten in der Kulturlandschaft der zweckgebundenen Rücklage zugeführt werden sollte. Auch aufgrund des erheblichen Sanierungsstaus am Anhaltischen Theater und der oft unabweisbaren Umsetzung von kostenintensiven Sanierungsvorhaben sollte die zweckgebundene Rücklage dringend weiter gestärkt werden.

Dessau-Roßlau, 14. Oktober 2025

Für den Oberbürgermeister:

Johannes Weigand
Generalintendant

Lutz Wengler
Verwaltungsdirektor

Anlage 1:

GuV – Quartalsanalyse III. Quartal Wirtschaftsplan 2025 ATD zum 30.09.2025